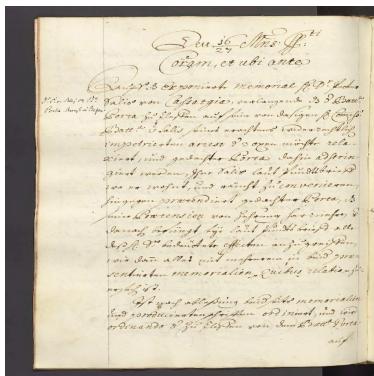


Objekte / Dokumente

AB IV 01/076.06-05 - Verhandlungen der Häupter und einiger Ratsboten der Drei Bünde vom 16. Februar bis 3. März 1714 (27.02.1714 - 28.02.1714)

AB IV 01/076.06-05



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Verhandlungen der Häupter und einiger Ratsboten der Drei Bünde vom 16. Februar bis 3. März 1714
Datum	27.02.1714 - 28.02.1714
Bemerkung zur Datierung	Kalender: neuer Stil
Verzeichnungsstufe	Einzelstück
Institution	Staatsarchiv Graubünden

Beschreibung

Sprachen	Deutsch
Form und Inhalt	<p>16./27.2. - Im Streit zwischen Dr. Peter von Salis von Casaccia und Battista a Porta wird der Arrest der drei Ochsen aufgehoben (231v) [fortgesetzt in 077.02-03] - Zwischen Gräfin [Lucretia] Paravicini, geborene Travers, und ihrem Schwager Francesco Paravicini wird der Stillstand als beendet erklärt (231v–233r) [fortgesetzt in 076.12] - Konsultation verschiedener Prozessakten des Commissari: 1) Gerücht über eine an einer verdächtigen Krankheit im Unterengadin gestorbene Person. Aus den Akten geht hervor, dass es sich lediglich um ein Gerücht handelt (233r) 2) Exkommunion von Antonio Foico/Foicho von Novate, genannte Banderale. Nicht zu erkennen ist, wer für die Exkommunikation verantwortlich ist (233r) 3) Anzeige gegen Gerolamo Valesco von Novate, wobei niemand etwas von einem Schuss wissen will (233r–233v) - Dem Commissari wird für seine Mühe und Arbeit gedankt (233v) - Auf das Schreiben des regierenden Commissari von Chiavenna will man von Alt Commissari M. von Mont wissen, warum dieser während seiner Amtsverwaltung einige Schriften und "ricapiti" der Gemeinde Chiavenna versiegeln liess (233v–234r) - Antrag des Commissari wird gutgeheissen betreffend die ihm von den Syndikatoren gegebenen und vom letzten Bundstag bestätigten Delegationen und "proroga". Zudem darf er seinen Leutnant und Dr. Filippo Peverello delegieren (234r) - Ulrich Cleric will man die Patente zur Zollverwaltung erteilen. Dazu soll er den Eid schwören (234v) - Der verstorbene Zollverwalter von Chiavenna, NN Paravicini, soll bis zum Bundtag auf Wunsch seiner Witwe durch Bundsschreiber A. Reidt vertreten werden (234v–235r) 17./28.2. - Weisung an den Podestà von Traona zur Säuberung der Gräben bei der Adda (235r) - Alt Commissari Peter von Planta bittet um Geld für die Wachen im Engadin. Man will ihm antworten (235v) - Derselbe bittet um obrigkeitlichen Schutz ("manutention") für den Verkauf eines von ihm eingezogenen Guts, was ihm gewährt wird (235v–236r) - Die Kinder und Verwandte des verstorbenen Ratsherren Johann Raget Bavier beschweren sich über die von diesem Kongress ergangenen Ordinationen betreffend Wahl von Ulrich Cleric als Zollverwalter. Sie dürfen ihre Einwände an die Gerichtsgemeinden ausschreiben, U.</p>

Beschreibung

Cleric will man inzwischen jedoch die Patente zustellen (236r–236v) - Forts.: Alt Commissari M. von Mont rechtfertigt sich zu den Beschwerde über die besiegelten Schriften (236v–237r) - Forts.: Auf das erneute Gesuch der Verwandten und Kinder des verstorbenen Ratsherrn J. R. Bavier beschliesst man, dass Hauptmann Ulrich Cleric die Patente auszugeben sind und Zunftmeister Simeon Bavier die Rechnung ablegen soll (237r–237v) - Antonio Foico von Novate benennt die Personen, die ihn bedrängen. Man will seine Anzeigen Baron Ä. von Greuth überreichen, der diese an den Bischof von Como weiterleiten soll (237v–238r) - Dem Commissari will man die Prozessakten zu Bernardo Torricella wieder zurückschicken mit der Weisung, weitere Informationen aufzunehmen (238r) - Forts.: Bestimmung des Gerichtsstands im Streit zwischen Lucretia Paravicini, geborene Travers, und ihrem Schwager Francesco Paravicini von Ardenno (238r–238v) - Gemäss den Mehren einiger Gerichtsgemeinden will man die Beschwerden der Drei Bünde gegen die Grafschaft Österreich wegen Verletzung der Erbeinung und des Passtraktats Baron Ä. von Greuth durch eine Deputation vortragen. Die Beschwerden finden sich im Ausschreiben (238v–239r) - Der Sanitätsrat von Mailand beklagt sich, dass die Drei Bünde an ihren Grenzen schlechte Wache halten und dass die Kanzlei von Chur falsche Pässe ausstelle. Man will diese Vorwürfe freundlich entkräften (239r–239v) - Den Gerichtsgemeinden wird gemeldet, dass die zwei venezianischen Kanonen, die vor einigen Jahren nach Morbegno geliefert wurden, in Chur angelangt sind. Die noch ausstehenden Kanonen und Pensionen habe man beim venezianischen Residenten bereits eingefordert (239v) - Der Obrigkeit von Puschlav wird zwecks Sicherung der Strassen verboten, den Wald abzuholzen (239v–240r) [fortgesetzt in 076.12] - Forts.: Den Brüdern Marnia will man das Schreiben der Behörden von Untertasna übermitteln, genauso wie Untertasna das Memorial der Marnia (240r) [fortgesetzt in 076.08] - Die zu Ä. von Greuth verordneten Deputierten melden, dass dieser seine Antwort schriftlich eingeben wolle (240r–240v)

Kategorie	Schriftgut
Art	Papier

Provenienz und Erhaltung

Standort	Staatsarchiv Graubünden
Provenienz	Freistaat Gemeiner Drei Bünde

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer	AB IV 01/076.06-05
Quelle	Archivdatenbank des Staatsarchiv Graubünden: https://staatsarchiv-findsystem.gr.ch/home/#/content/3c664335f8e84f559bf99ceea6b7a9a

Rechte und Zugang

Benutzbarkeit	FreiEinsehbar
Reproduktionsart	Benutzungskopie/Sicherheitskopie: Digitalisat
Schutzfrist	0 Jahre (Frei zugänglich)
Schutzfrist Ende	02.03.1714
Nutzungsrechte	Gemeinfrei